

INTERNES

Neue Mitglieder Seit Februar 2010 wurden folgende Theaterschaffende in den Berufsverband aufgenommen:

Bernetta Gabi, Produzentin, Zürich
Dellsperger Simon, Theatermusiker, Zürich
Graber Michael E., Regisseur in Ausbildung, Basel
Herzig Marianne, Bewegungsschauspielerin, Freienstein
Keist Lucas, Theaterpädagoge in Ausbildung, Zürich
Löffel Andreas, Regisseur, Bern
Ott Liliane, Regisseurin, Zürich
Stengele Philipp, Schauspieler, St. Gallen

Wir begrüssen alle Theaterschaffenden ganz herzlich.

Mutterschaftsvertretung durch Susanne Morger Auf August 2010 erwartet Claudia Galli ein Kind. Wir freuen uns, dass Susanne Morger vom ACT-Vorstand vom August 2010 bis Januar 2011 die Mutterschaftsvertretung übernimmt. Danach wird Claudia Galli die Geschäftsstelle wieder leiten. Alle Dienstleistungen, Beratungen sowie die Kulturpolitik führt ACT selbstverständlich in vollem Umfang fort.

Übersetzungsstelle mit der astej astej, der Schweizer Verband für Kinder- und Jugendtheater, und ACT haben neu eine gemeinsame Übersetzungsstelle für Texte, die von Deutsch auf Französisch übersetzt werden. Es können so Kosten eingespart werden, weil beide Verbände z.T. gleiche Texte in Übersetzung geben müssen. ACT wird sich aus Kostengründen vorläufig darauf beschränken, den Newsletter und einzelne Texte für die Website übersetzen zu lassen. astej und ACT werden zudem bei der Vorbereitung der jeweiligen Newsletter enger zusammenarbeiten, sich u.a. gegenseitig über laufende Projekte, Veranstaltungen und Ausschreibungen informieren. Die Newsletter von ACT und astej bleiben unabhängig voneinander bestehen.

RSS-Feed abonnieren Seit Anfang Mai können Interessierte auf www.a-c-t.ch einen RSS-Feed abonnieren. Es gibt die Möglichkeit, alle Nachrichten von ACT zu erhalten oder eine einzelne Newskategorie (wie Ausschreibungen oder kulturpolitische Einträge) auszuwählen.

Zürcher spielen Boule ACT-Zürich hat letztes Jahr regelmässige Boule-Stammrunden für Theaterschaffende ins Leben gerufen. Jeweils am letzten Montag im Monat trifft man sich zum Spiel. Es wird diskutiert, politisiert, vernetzt... Eingeladen sind alle, die in Zürich Theater schaffen, ob sie nun ACT-Mitglied sind oder nicht. Nächste Daten:
31. Mai / 28. Juni / 26. Juli / 30. August / 27. September / 25. Oktober 2010 jeweils ab 17.30 Uhr beim Pavillon im Platzspitzpark, hinter dem Landesmuseum in Zürich. Bei schlechter Witterung: Restaurant „tant pis“, Konradstrasse 73, Zürich. Für Fragen: 079 276 12 42

Generalversammlung vom 15. März 2010 23 stimmberechtigte Mitglieder (davon 5 Vorstandsmitglieder), Maïke Lex vom Schlachthaus Theater und Sergio Muggli von UNIMA Suisse nahmen im Bahnhofbuffet Olten an der 27. ordentlichen Generalversammlung (GV) teil. Es wurden das Protokoll der letzten GV, der Tätigkeitsbericht und die Rechnung 2009 sowie der Ausblick und das Budget 2010 genehmigt. Der Vorstand bleibt in seiner aktuellen Zusammensetzung mit folgenden Mitgliedern bestehen: Ursina Greuel (Präsidentin), Manuel Bürgin, Ursula Hildebrand, Daniel Mezger, Susanne Morger und Doro Müggler.

In die Arbeitsgruppe „Aufnahmen“ wurde Sasha Mazzotti gewählt. Die GV verdankte Jaap Achterberg für sein langjähriges Engagement in diesem Gremium. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe (Manuel Bürgin, Barbara Peter, Nicole Tondeur und Verena Ledergerber) wurden wiedergewählt. Auch die Revisoren (Agnes Caduff, Peter Hartmeier) wurden für ein weiteres Jahr bestätigt.

Die erarbeiteten Richtlöhne und Richtgagen wurden an der GV ausführlich diskutiert. Der Vorstand nahm einige Anpassungswünsche entgegen und erhielt den Auftrag, diese Broschüre fertig zu stellen. Die 27. GV schloss mit einer künstlerischen Intervention von Andreas Storm (Ausschnitt aus Worst Case Szenarios – die schlechtesten Kunstwerke, eine Vorlesung mit Fallbeispielen) und einem Apéro.

Der Jahresbericht 2009 und der Ausblick 2010 sind unter www.a-c-t.ch/ueber-act verfügbar.

Eindrücke vom IETM in Berlin

Angela Hausheer hat ihre Eindrücke vom Theatertreffen IETM (International Network for Contemporary Performing Arts), das vom 15. bis 18. April 2010 in Berlin stattgefunden hat, in Wort in Bild festgehalten. www.a-c-t.ch

SOZIALE SICHERHEIT / KULTURPOLITIK

Neue Broschüre über Richtlöhne

Die Broschüre über Richtgagen und Richtlöhne von 2007 hat ACT nun auf folgende Berufsgruppen im Freien Theater erweitert: Regie, Bühnenbild, Kostümbild, Technik / Licht, Text / Autor, Musikalische Leitung, Choreographie und Grafik. Die Richtlöhne sind online unter www.a-c-t.ch/dienstleistungen verfügbar oder sie können auf der ACT-Geschäftsstelle bestellt werden (031 312 80 08, info@a-c-t.ch). ACT möchte die Theaterschaffenden und die Veranstalter/innen auffordern, sich bei Vertragsverhandlungen auf die Richtlöhne zu beziehen.

Neue Merkblätter zur sozialen Sicherheit

Folgende neue Merkblätter können bei ACT bezogen werden:

- Überblick über die Sozialabgaben für Arbeitnehmende, Arbeitgebende und Selbständigerwerbende (ACT, 2010)
 - Kulturförderbeiträge und AHV-Beitrags- bzw. Steuerpflicht (Netzwerk Vorsorge Kultur, 2010)
 - Sozialabgaben bei Engagements im EU-Raum (CAST, 2010)
 - Quellensteuer bei Engagements im EU-Raum (ACT, 2010)
 - Kurzstatuten für GmbH (Handelsregisteramt Kanton Zürich)
- Unter www.a-c-t.ch/informationen (> Sozialversicherungen) und www.a-c-t.ch/dienstleistungen (> Musterstatuten) können die Merkblätter heruntergeladen werden.

Aus der Rechtsberatung: Quellensteuer in Deutschland

Muss ich zwingend Quellensteuer zahlen, wenn ich ein Engagement in Deutschland habe? Die ACT-Geschäftsstelle berät Theaterschaffende insbesondere bezüglich Sozialversicherungen, Vertragsrecht, Leistungsschutz und Rechtsformen für Produzierende. In letzter Zeit haben sich Anfragen zu Kurzengagements im EU-Raum gehäuft.

Grundsätzlich gilt, dass berufsmässige darstellende Künstler, wie Bühnen-, Film-, Rundfunk- oder Fernsehkünstler und Musiker in dem Staat besteuert werden, wo sie diese Tätigkeit ausüben (vgl. Abkommen zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Bundesrepublik Deutschland zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen, Art.17). Hat also ein Schweizer Schauspieler ohne Wohnsitz in Deutschland ein befristetes Engagement in einer deutschen Stadt, so muss er in der Regel in Deutschland Quellensteuer abliefern. Zur Zeit beläuft sich die Quellensteuer in Deutschland auf rund 26 Prozent.

Zu diesem Grundsatz gibt es folgende Ausnahmen:

- **Darstellende Künstler/innen** (also solche, die auf der Bühne stehen, wie Schauspieler/innen, Musiker/innen usw.) müssen Steuern in Deutschland

bezahlen, ausser sie werden „in erheblichem Masse“ aus öffentlichen Mitteln der Schweiz gefördert (Art.17, Abs. 2 des Doppelbesteuerungsabkommens). Dies bedeutet, dass der Schweizer Schauspieler von der Quellensteuer in Deutschland freigestellt werden kann, wenn seine Theatergruppe (bzw. er selber) zu mindestens 50 Prozent mit öffentlichen Geldern der Schweiz gefördert wird.

- **Nicht-darstellende, unselbständige Künstler/innen** sind grundsätzlich in Deutschland quellensteuerpflichtig (Art.15 des Doppelbesteuerungsabkommens). Sie bleiben hingegen in der Schweiz steuerpflichtig, wenn sie nicht für einen deutschen Arbeitgeber arbeiten, sich nicht länger als 183 Tage im Jahr in Deutschland aufhalten und der Arbeitgeber keine Betriebsstätte oder feste Einrichtung in Deutschland hat (sog. 183-Tage-Regelung). Dies kann zum Beispiel der Fall sein, wenn nicht-darstellende Künstler/innen, die bei einem Schweizer Arbeitgeber angestellt sind, mit auf Tournee in Deutschland sind. Die Tournee muss im Rahmen eines Projektes des Schweizer Arbeitgebers stattfinden.

- **Nicht-darstellende, selbständig erwerbende Künstler/innen** (also solche, die nicht auf der Bühne stehen und in Deutschland als selbständig Erwerbende gelten, z.T. Regisseure, Theaterautor/innen, Theaterproduzenten) müssen in Deutschland grundsätzlich keine Quellensteuer zahlen (Art. 14 des Doppelbesteuerungsabkommens). Sie zahlen in der Schweiz ihre Steuern. Dies gilt aber nur, wenn sie in Deutschland über keine „regelmässige, feste Einrichtung verfügen“, also z.B. kein Büro in Deutschland haben.

Kommt eine der Ausnahmeregelungen zur Anwendung, so soll ein Formular zur Freistellung oder Rückerstattung der Quellensteuer ausgefüllt werden, damit man in Deutschland keine Quellensteuern bezahlen muss. Wir empfehlen, eine Freistellung der Quellensteuer im Vorfeld des Engagements in Deutschland zu beantragen. Dazu soll das Formular RD3 (für natürliche Personen) und RD4 (für juristische Personen wie z.B. Vereine) ausgefüllt und den kantonalen Steuerbehörden in der Schweiz zugestellt werden. Diese bestätigen die Angaben, worauf die Steuerbehörden in Deutschland ebenfalls informiert werden. Die Formulare können auf der Homepage der Eidgenössischen Steuerverwaltung www.estv.admin.ch/verrechnungssteuer unter der Rubrik „Dienstleistungen“ heruntergeladen werden.

Bei der Ausnahme nach der 183-Tage-Regelung ist ein Ausfüllen dieser Formulare nicht notwendig. Die Besteuerung bleibt in der Schweiz.

Prinzip eines Doppelbesteuerungsabkommens ist es, dass man für eine Tätigkeit nicht doppelt (also nicht in der Schweiz und in Deutschland) Steuern bezahlen muss. Wenn man für ein Engagement in Deutschland der deutschen Quellensteuer unterliegt, so muss dieses Einkommen in der Schweiz nicht zusätzlich versteuert werden. Am besten legt man der Schweizer Steuererklärung einen Beleg bei, dass diese Einkünfte bereits in Deutschland versteuert wurden.

Die entsprechenden Formulare sind auf der Website von ACT zu finden: www.a-c-t.ch/informationen/sozialversicherungen/

Politische Vernetzung von Kulturschaffenden

Die Frage, wie sich Künstlerinnen und Künstler mit ihrer Arbeit, aber auch als öffentliche Personen Gehör verschaffen, stellt sich im Nachgang der jüngsten demokratischen Entscheide neu und dringlich. Unter dem Titel „Kunst+Politik“ trafen sich am 8. Mai 2010 Kunstschaaffende aller Sparten und Landesteile im Schlachthaus Theater Bern. Ausgehend von kurzen Referaten von Samir, Alberto Nessi, Martin R. Dean, Ruth Schweikert, Georg Kreis, Heinrich Gartentor und Erica Brühlmann-Jecklin wurden Positionen und Strategien entwickelt. Ein Hauptthema war das Bild der Schweiz und die Frage seiner nachhaltigen Aktualisierung. Es zeigte sich die Notwendigkeit, sich stärker zu vernetzen, Plattformen zu schaffen und gemeinsam politisch zu agieren. Ein erster Schritt ist das „Kanarienvogelmanifest“, verfasst vom Schriftsteller Daniel de Roulet, das rund 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer unterzeichnet haben. Weitere Aktivitäten sind geplant. Das

Manifest kann eingesehen werden unter www.a-c-t.ch. Mehr Informationen unter www.appel.lemmata.ch

Referendum gegen den Abbau bei der Arbeitslosenversicherung

In der Frühlingssession 2010 haben die beiden Räte die 4. Revision des Arbeitslosenversicherungs-Gesetzes (AVIG) verabschiedet. Beim Leistungsabbau ging das Parlament deutlich weiter als der Bundesrat und baute den Versicherungsschutz drastisch ab. Besonders junge Arbeitnehmende und Temporärschaffende trifft die 4. Revision hart. Der Schweizerischen Gewerkschaftsbund (SGB) hat im April 2010 beschlossen, das Referendum gegen die Vorlage zu ergreifen. ACT unterstützt das Referendum, weil Freischaffende im Kulturbereich von den Neuerungen besonders stark betroffen sind. Unterschriftenbogen und mehr Informationen sind zu finden unter www.a-c-t.ch/kulturpolitik (> AVIG).

Genf: Kulturrat und verbesserte soziale Sicherheit in Sicht

Der Vorentwurf für ein neues Kulturfördergesetz im Kanton Genf wurde kürzlich veröffentlicht. Eine externe Kommission hat diesen erarbeitet und möchte die Rolle des Kantons Genf in der Kulturförderung stärken, was eine Erhöhung der kantonalen Unterstützung für die Kultur zur Folge hätte. Weiter schlägt die Kommission vor, einen Kulturrat zu schaffen, um die Einbindung von Kulturschaffenden zu institutionalisieren. Im Bezug auf die soziale Sicherheit sieht der Entwurf vor, dass sich der Kanton Genf an der beruflichen Vorsorge von Kulturschaffenden beteiligt. www.raac.ch, www.ssrs.ch

Künstlerbörse zur Kulturberichterstattung

Wo sind das kritische Lob und der kompetente Verriss geblieben? Das fragten sich die Podiumsteilnehmer Guy Krneta (Autor, Bern ist überall), Heike Siegel (abtretende Leiterin Miller's Studio Zürich) und Jacqueline Strauss (neue Direktorin Museum für Kommunikation Bern) unter der Gesprächsleitung von Peter Burri (ehemaliger Kulturchef DRS 2) am 1. Mai 2010 in Thun. Unterstrichen wurde die Notwendigkeit einerseits einer Ankündigung von Kulturveranstaltungen durch die Medien, um eine Öffentlichkeit und damit ein potentiell Publikum zu erreichen. Andererseits wurden die Medien aufgefordert, sich kritisch und kompetent mit geschaffenen Werken auseinanderzusetzen.

Das Podium über die Kulturberichterstattung in den Medien wurde von ACT, astej, ktv, TASI, TPS und UNIMA Suisse veranstaltet.

Förderbeiträge und AHV-Beitrags- bzw. Steuerpflicht

Einige der kürzlich vollzogenen Revisionen der AHV-Verordnung haben sozial- und steuerrechtliche Konsequenzen für Selbständigerwerbende im Kulturbereich. Dies betrifft die (teilweise) Unterstellung von Kulturförderbeiträgen unter die AHV-Pflicht. Neben der AHV-Beitragspflicht müssen die Kulturförderbeiträge zum Teil steuerlich als Erwerbseinkommen deklariert werden. Es werden grundsätzlich drei Kategorien von Förderbeiträgen unterschieden:

- Für „Prospektive Kulturförderbeiträge“ (Werkbeiträge, Stipendien, Atelieraufenthalte) müssen die Selbständigerwerbenden AHV-Beiträge abrechnen. Bei der Steuerpflicht kommt es darauf an, ob diese Förderbeiträge Unterstützungscharakter haben, d.h. ob sie den minimalen Lebensbedarf (Grundbedarf) decken oder ob sie darüber hinausgehen. Eine genau definierte Einkommensgrenze für den Grundbedarf gibt es nicht, dazu muss das zuständige Steueramt konsultiert werden. Als Richtwerte gelten jedoch: minimaler Grundbedarf von 20'000.- pro Jahr bei Unverheirateten und 30'000.- pro Jahr bei Verheirateten. Prospektive Kulturförderbeiträge sind also steuerpflichtig, wenn das gesamte Einkommen (inkl. Förderbeiträge) mehr als der Grundbedarf von 20'000.- bzw. 30'000.- pro Jahr beträgt.

- Retrospektive Kulturförderbeiträge wie Kunst-, Literatur-, Musik-, Filmpreise sind nicht AHV-beitragspflichtig. Steuerrechtlich werden sie als Schenkung behandelt und unterliegen je nach Kanton der Schenkungssteuer oder sie sind steuerfrei.

- Unterstützungsleistungen für die Ausführung eines Auftrages oder die Teilnahme an einem Wettbewerb unterliegen der AHV- und der Steuerpflicht.

Die Merkblätter sind zu finden unter www.vorsorge-kultur.ch (> Downloads) oder unter www.a-c-t.ch.

Eckpfeiler der nationalen Kulturpolitik

In zwei Jahren erhält unser Land seine erste Kulturbotschaft. Dieses Novum ist eine Folge des neuen Kulturförderungsgesetzes, welches das Parlament im Dezember 2009 verabschiedet hat. Gemeinsam mit Pro Helvetia und anderen Partnern arbeitet das Bundesamt für Kultur gegenwärtig einen ersten Entwurf dieser Botschaft aus. Der Fahrplan ist eng: Im August 2010 soll er den Kantonen, Städten und Kulturorganisationen vorgelegt werden, im Februar 2011 kommt er in den Bundesrat. Zum Schluss entscheiden die Räte über die Eckpfeiler in der Kulturpolitik. www.bak.admin.ch

„Report Darstellende Künste“ aus Deutschland

Der Fonds Darstellende Künste initiierte gemeinsam mit dem ITI Deutschland die Studie zur wirtschaftlichen, sozialen und arbeitsrechtlichen Lage der Theater- und Tanzschaffenden in Deutschland und realisierte sie gemeinsam mit den Landesverbänden Freier Theater. Die Auswertung erfolgt durch das Zentrum für Kulturforschung, erste Ergebnisse wurden im Rahmen des Symposiums „Report darstellende Künste.“

Die Lage der Theater- und Tanzschaffenden im Kontext internationaler Mobilität“ im Jahr 2009 präsentiert. Nun liegt der umfassende Report online vor (www.iti-germany.de > Projekte > Symposium Report Darstellende Künste) und ist im Klartext Verlag erschienen.

Welt-Theatertag zur sozialen Sicherheit

ACT, SBKV (Schweizerischer Bühnenkünstlerverband) und SSRS (Syndicat Suisse Romand du Spectacle) forderten zum Welttheatertag vom 27. März 2010, dass Lücken in den Schweizer Sozialversicherungen zugunsten von Kulturschaffenden geschlossen werden. Denn nach wie vor gehen die Sozialversicherungen hauptsächlich von festangestellten Arbeitnehmenden aus. www.ssrs.ch, www.sbkv.com

INFORMATIONEN

Theaterschaffende unterstützen theater.ch

Gegenwärtig läuft eine Aktion, bei der Theaterschaffende ihr Theaterportal theater.ch finanziell unterstützen. Alle Theaterschaffenden sind dringend aufgerufen, einen freiwilligen Beitrag (ab CHF 15.-) zu leisten, damit die Finanzierung von theater.ch langfristig gesichert ist. Jeder Beitrag ist jetzt wichtig!

Dazu wird ein Sms mit dem Kennwort „Stage“ und dem eigenen Vornamen/Namen/Adresse an die Zielnummer 266 geschickt. Darauf erhält man die Rechnung. theater.ch bedankt sich bei allen Theaterschaffenden für die wichtige Unterstützung.

ACT gehört zu den 11 Trägerverbänden des Schweizerischen Theaterportals theater.ch, das Ort und Datum von Theaterproduktionen, Ausschreibungen und Informationen über Kulturschaffende und Theatergruppen enthält. Die Mitglieder der Trägerverbände sind mit ihren Produktionen kostenlos auf dem Theaterportal eingetragen. www.theater.ch

EON – internationale Vernetzung für Theaterschaffende

EON (European OFF Network) ist eine internationale Vernetzungsplattform für Künstlerinnen und Künstler, die im Theater tätig sind. Unter dem Motto „Communicative Intelligence; Communication across Cultures on Arts and Politics“ hat vom 6. bis 9. Mai 2010 in Istanbul ein drittes EON-Treffen stattgefunden. Es wurden Workshops und Vorträge mit Referenten aus Italien, Slowenien, Türkei, Österreich und Deutschland abgehalten, wobei die Theaterschaffenden insbesondere an der Schaffung von internationalen Koproduktions-Strukturen interessiert waren.

Theaterschaffende können sich bei www.freietheater.at (> European Off Network) in die Mailingliste eintragen.

AUAWIRLEBEN bis zum 22. Mai in Bern

Das zeitgenössische Theatertreffen ist in vollem Gang! Noch bis zum 22. Mai 2010 können Produktionen aus Belgien, Deutschland, Estland und der Schweiz angeschaut werden. ACT-Mitglieder erhalten Tickets zum ermäßigten Preis. www.auawirleben.ch

- SPOT 2010 Basel**
31. Mai bis 6. Juni 2010
- Seit 1979 veranstaltet die astej, Schweizer Verband für Kinder- und Jugendtheater, Festivals für professionelles Kinder- und Jugendtheaterschaffen. Seit 1999 heisst das Festival SPOT und wird jedes zweite Jahr in einer andern Schweizer Stadt durchgeführt. SPOT ist das Schaufenster für die aktuelle Entwicklung im Schweizer Kinder- und Jugendtheater und bietet ausgewählten Inszenierungen eine auch international beachtete Plattform. Das astej-Festival ist traditionellerweise ein Fachtreffen für das professionelle Theaterschaffen für Kinder und Jugendliche mit einem Rahmenprogramm für Austausch und Reflexion. Programm und mehr Informationen unter www.festivalspot.ch und www.stadtplan2020.com/start.
- „Annuaire Romand du Cinéma“ ist erschienen**
- Das neue Westschweizer Branchenverzeichnis „Annuaire romand du Cinéma“ ist online. Diese Datenbank ist mit derjenigen von „Fonction: Cinéma“ verbunden und enthält Kontaktadressen aus allen Berufsgruppen im Bereich Film (mit Ausnahme der Darstellerinnen und Darstellern, welche unter www.comedien.ch zu finden sind). www.annuaieromandducinema.ch
- SBKV-Jubiläumsfest am**
28. August 2010
- Der SBKV (Schweizerischer Bühnenkünstlerverband) feiert in diesem Jahr seinen 90. Geburtstag. Das Fest findet am 28. August 2010 im Theaterhaus Gessnerallee in Zürich statt und beinhaltet Workshops, Referate, eine Abendvorstellung und Tanzen bis zum Morgenrot. Das komplette Programm wird demnächst auf der Website abrufbar sein, www.sbkv.com.
- Prix Suisseculture an**
Patrik Landolt
- Der Prix Suisseculture, der dieses Jahr zum zweiten Mal verliehen wird, geht an den Zürcher Musikproduzenten, Musikverleger und Publizisten Patrik Landolt. Mit diesem Preis in der Höhe von 20'000 Franken zeichnet eine unabhängige Jury eine Persönlichkeit aus, die sich besondere Verdienste um die Förderung und Vermittlung des Kulturschaffens in der Schweiz erworben hat. Zweck des Preises ist es, eine ausserordentliche kulturelle und kulturpolitische Leistung zu verdanken und dem Publikum bekannt zu machen. Der Preis wird am 1. Juni 2010 in feierlichem Rahmen im Theater Neumarkt Zürich überreicht. www.suisseculture.ch
- Schweizer Innovations-**
Preis 2010 für Martin O.
- Einzig mit seiner Stimme und etwas Unterstützung eines Samplers verzauberte Martin O. sein Publikum an der 51. Schweizer Künstlerbörse in Thun. Für seine erstaunliche Stimm-Performance wurde er mit dem Schweizer Innovations-Preis 2010 der ktv ausgezeichnet. Herzliche Gratulation! www.ktv.ch
- Zooscope Production**
gewinnt den Nach-
wuchspreis PREMIO
- Bereits zum neunten Mal hat PREMIO am 15. Mai 2010 im Theater Tuchlaube in Aarau den Nachwuchspreis für Theater und Tanz vergeben. Die vier Compagnien collectif californium 248 aus Genf, Magic Garden aus Basel, Valentine Paley aus Vevey und Zooscope Production aus Lausanne präsentierten 20-minütige Ausschnitte aus ihren Projekten. Zooscope Production aus Lausanne erspielten sich mit ihrem Projekt „La loi d'interaction...“ den ersten Preis. Sie erhielten einen Produktionsbeitrag von 20'000 Franken. www.premioschweiz.ch
- Vorschau auf das**
Theater Spektakel
- Nach Afrika (2008) und Lateinamerika (2009) richtet sich der Fokus des Zürcher Theater Spektakels dieses Jahr auf Asien. 2010 öffnet das Theater Spektakel erneut ein Fenster Richtung Fernen Osten und zeigt aktuelle, urban geprägte Arbeiten aus den Megacities Tokio, Jakarta, Bangkok und Peking. Die Erkundung der Grenzen – seien es jene zwischen den Kulturen, zwischen Tradition und Innovation oder jene fließende Grenze zwischen den Geschlechtern –, das Ausloten der Möglichkeiten und Unmöglichkeiten des Austausches über diese Grenzen hinweg, zieht sich als einer der thematischen roten Fäden durch das Programm. Das Theater Spektakel findet vom 19. August bis 5. September 2010 in Zürich statt, der Vorverkauf beginnt am 14. Juli 2010. ACT-Mitglieder erhalten wiederum vergünstigten Eintritt in zahlreiche Vorstellungen. www.theaterspektakel.ch
- Theaterschaffender auf**
- Markus Zohner, Theaterschaffender, Fotograf und Schriftsteller ist auf den

- der Bernsteinstrasse unterwegs** Spuren der historischen Bernsteinstrasse neun Monate lang zu Fuss von Venedig nach Sankt Petersburg gewandert. Begegnungen, Erzählungen sowie zahlreiche Fotos zu dieser Reise sind im Buch „Der Weg ist der Sinn - Die Wiederentdeckung der Bernsteinstrasse“ festgehalten, das im Buchhandel erhältlich ist. FIZZO Photo Book Film 2009, 242 Seiten, CHF 44.50.-
- 20 Jahre Forbergstiftung** Am 20. April 2010 feierte die Forbergstiftung ihr 20-jähriges Bestehen. Wir gratulieren herzlich! Die Forbergstiftung unterhält u.a. Atelierwohnungen für Kulturschaffende in Venedig und unterstützt in Not geratende Künstler ab dem 40. Lebensjahr. www.forbergstiftung.org
- Finanzierung der Schweizerischen Theatersammlung** Die Universität Bern hat der Schweizerische Theatersammlung (STS) zugesichert, das Theaterarchiv im bisherigen Umfang von 1,5 Stellen zu unterstützen. Vorbehältlich der definitiven Zusage des Bundes ist die STS bis 2016 mit dem erforderlichen Minimum an Mitteln ausgestattet, um den Betrieb aufrecht zu erhalten. Die Schliessung der STS ist – vorerst – abgewendet. www.theatersammlung.ch
- Prairie 2010/11** Die Auswahl für die Spielzeit 2010/11 steht seit Mitte März 2010 fest; das Migros-Kulturprozent koproduziert nächste Spielzeit folgende fünf Theaterproduktionen: Martin & Mooij, Basel; Thom Luz, Zürich; 2b Company, Lausanne; Cie de nuit comme de jour, Genf; Boris Nikitin, Basel. www.kulturprozent.ch/prairie
- Schweizer Koalition für die kulturelle Vielfalt** Diese Koalition vereinigt Kulturorganisationen, Nicht-Regierungsorganisationen sowie Persönlichkeiten und setzt sich für die Förderung und den Schutz der kulturellen Vielfalt in der Schweiz ein. An der Generalversammlung vom 19. Mai 2010 wurde neben dem statuarischen Teil fünf Arbeitsgruppen ins Leben gerufen, die im laufenden Jahr an der Umsetzung des Berichts „Kulturelle Vielfalt – mehr als nur ein Slogan“ arbeiten werden, der im Oktober 2009 herausgegeben wurde. Neben Themen wie Bildung und Sprachpolitik, Internationale Zusammenarbeit, Kulturstatistik und ein Observatoire zur kulturellen Vielfalt, wird die Kulturberichterstattung in einer Arbeitsgruppe das Thema sein. ACT ist Mitglied der Koalition und wird im Bereich der Kulturberichterstattung mitarbeiten.

AUSSCHREIBUNGEN

- Leitung für das Theater Tuchlaube** Für den 1. Januar 2011 sucht das Theater in Aarau eine neue Leitung (80 Stellenprozente), die sowohl für das Programm (künstlerische Leitung) als auch für den Betrieb (Geschäftsleitung) verantwortlich ist. Gesucht wird eine Person mit profunden Kenntnisse der Schweizer und insbesondere auch der Aargauer Theaterszene sowie des Kinder- und Jugendtheaters. Erwartet wird weiter: Leitungs- und Führungskompetenzen, einschlägige Erfahrungen in Begleitung von Theaterproduktionen und ein hohes Mass an Sozialkompetenz, um das eingespielte und kompetente Team der Tuchlaube zu führen. Mehr dazu unter www.tuchlaube.ch
- Bewerbungsschluss: 31. Mai 2010
- Mitarbeiter/in für Öffentlichkeitsarbeit & Dramaturgie** Das Theater Winkelwiese Zürich sucht ab kommender Spielzeit (Arbeitsbeginn 9. August 2010) eine/n Mitarbeiter/in für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit & Dramaturgie (70%). Folgende Anforderungen und Aufgaben sind damit verbunden: Bewerbung der Produktionen des Theaters, Kontaktpflege zur deutschsprachigen Fachpresse und zu lokalen Medien, Betreuung der Webseite, Kenntnisse der zeitgenössischen Dramatik, Interesse an gesellschaftlichen und politischen Inhalten, Erfahrung im Verfassen von Texten, qualitative Beurteilung von Inszenierungen und Inszenierungskonzepten, praktische Erfahrung im Theaterbetrieb, Lust auf die Zusammenarbeit in einem kleinen Team. www.winkelwiese.ch
- Die schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen ist zu richten an:

Theater Winkelwiese, Stephan Roppel, Winkelwiese 4, 8001 Zürich.
E-Mail-Bewerbungen werden nicht berücksichtigt.

Bewerbungsschluss: 31. Mai 2010

Auftrittsort in Baden Die Stanzerei Baden bietet in dem Gefäss „Donnerstagsbar mit Kultur“ die Möglichkeit, Kurzproduktionen aufzuführen. Geboten wird eine kleinere Bühne mit bescheidener Lichttechnik und Tonanlage. Eine Gage wird nicht gezahlt, aber es gibt eine Kollekte für die Künstler/innen. Dieser Donnerstagabend bietet die Möglichkeit Experimente zu wagen oder kleine, schon fertige Produktionen aufzuführen.
Natürlich lässt sich die Stanzerei Baden auch zu guten Bedingungen für Aufführungen mieten. www.stanzerei-baden.ch

Dramaturgie an der ZHdK An der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) bietet das Departement für Darstellende Künste und Film seit kurzem ein Studium der Dramaturgie an. Die Nähe der Theaterausbildung zu den anderen Künsten bietet ein einzigartiges dramaturgisches Experimentier- und Lernfeld: Neben der Vermittlung theater- und kulturwissenschaftlicher Grundlagen, Übungen im szenischen Schreiben und produktionsdramaturgischer Praxis gewährleistet das Studium die Möglichkeit zu kuratorischer Tätigkeit und zu eigenen Projekten an der hauseigenen Bühne A.
Zum Herbstsemester 2010 werden wieder neue Studierende aufgenommen: www.zhdk.ch.

Bewerbungsschluss: 31. Mai 2010

Instant Acts 2010 Instant Acts 2010 - gegen Gewalt und Rassismus - von Interkunst e.V. in Berlin ist ein internationales Projekt, das in Deutschland stattfindet. Junge (17-29 Jahre) Performer aus dem Bereich Theater, Tanz, Musik, Zirkus werden für ein gemeinsames interdisziplinäres und interkulturelles Projekt gesucht. Mitte September wird für acht Wochen geprobt. www.interkunst.de

Bewerbungsschluss: 31. Mai 2010

Watermill Fall & Spring Residency (2010-11) Long Island Watermill is a laboratory for performance that supports the development of experimental and cross-disciplinary art. Watermill invites emerging artists to submit ambitious proposals for the creation of collaborative work that critically investigates, challenges, and extends the existing norms of performance practice. Watermill also welcomes research proposals from established scholars. Watermill possesses a strong international profile and continues to extend its network of associates, encouraging proposals from artists based within and outside the U.S. Information: <http://watermillcenter.org/programs/residencies/guidelines>

Bewerbungsschluss: 31. Mai 2010

Zwei Schauspielerinnen für Schweizer Erstaufführung Marco Hausammann-Gilardi (Regie und Produktion) sucht für die schweizerische Erstaufführung von Astrid Kohlmeiers "Grüne Organe" zwei Frauen zwischen 25 und 35 Jahren. Für die Produktion wird eine neue Formation gegründet. Die Premiere ist für frühestens März 2011 geplant. Tournee durch die Schweiz bis Saison 2011/2012. Proben nach Absprache, frühestens ab November 2010, insgesamt ca. acht Wochen, im Raum Zürich oder in Basel.
Interessierte Schauspielerinnen schicken ihre Unterlagen wenn möglich mit Demo-DVD an: Marco Hausammann-Gilardi, Haldenstrasse 5, 8424 Embrach. Für weitere Auskünfte: 078 880 50 51 oder marco@mahagi.ch

Wettbewerb bei FAVORITEN 2010 Mit der diesjährigen Wettbewerbsausschreibung sind alle Theater- und Tanzschaffenden, die im Kontext der nordrhein-westfälischen Off-Szene tätig sind, dazu eingeladen, sich mit ihren aktuellen Produktionen für FAVORITEN 2010 zu bewerben. Zehn bis zwölf Projekte werden ausgewählt und im Festivalwettbewerb gezeigt.
Vom 28. Oktober bis 6. November 2010 findet die Jubiläumsausgabe zum 25-jährigen Bestehen des Theaterfestivals FAVORITEN in Dortmund statt. Anmeldung und Informationen: www.favoriten10.de

Bewerbungsschluss: 1. Juni 2010

Werkjahr und
Förderbeiträge in Zug

Auch in diesem Jahr schreibt der Regierungsrat des Kantons Zug das Zuger Werkjahr aus. Der Preis ist dotiert mit CHF 50'000.- und wird an eine Zuger Künstlerin oder einen Zuger Künstler aller Sparten vergeben, die oder der in einem künstlerischen Bereich eine herausragende Leistung erbracht und ein überzeugendes Projekt vorzuweisen hat (Mindestalter 30 Jahre). Zudem gewährt er Zuger Künstlerinnen und Künstlern der Sparten Bildende und Angewandte Kunst, Fotografie, Musik, Film, Tanz und Theater wiederum Förderbeiträge von insgesamt CHF 120'000.- (Höchstalter 40 Jahre). Die Anmeldeformulare und Teilnahmebedingungen können bezogen werden unter info.kultur@zg.ch oder www.zug.ch/kultur.

Bewerbungsschluss: 2. Juni 2010 (Eintreffen der Bewerbung)

watch & talk am
Theater Spektakel

Das Zürcher Theater Spektakel und das Migros-Kulturprozent laden junge Künstler/innen (v.a. aus den Bereichen Theater, Tanz, Performance) zu einer 10-tägigen Residenz auf der Landiwiese in Zürich ein. Die Künstler/innen haben vom 26. August bis zum 5. September 2010 freien Eintritt zu den Vorstellungen des Theater Spektakels und treffen sich täglich zu einem internen Table Ronde. Zudem geniessen sie freie Übernachtung und 50 Franken per diems. Die Anzahl Residenzen ist beschränkt auf acht Teilnehmer/innen. Für die Betreuung und die Begleitung sorgen Sally De Kunst, Leiterin des Festivals Belluard Bollwerk International Fribourg, und Daniel Imboden, Projektleiter Theater Migros-Genossenschafts-Bund. Gesucht werden Künstler/innen, die in der Schweiz arbeiten und auf mindestens drei Jahre Berufserfahrung zurückblicken können. Die Bewerbung sollte max. zwei A4-Seiten (Lebenslauf, künstlerischer Werdegang, Sprachkenntnisse und Teilnahme-Begründung) umfassen und kann an Daniel Imboden: daniel.imboden@mgb.ch (044 277 62 26) geschickt werden. www.migros-kulturprozent.ch/prairie

Bewerbungsschluss: 14. Juni 2010

Stückewettbewerb des
International
Playwrights' Forum

Als Thema für den zweijährigen Stückewettbewerb 2010 hat sich das International Playwrights' Forum von Suisse THEATRE ITI einen der schmerzlichsten Aspekte der heutigen globalen Welt ausgesucht: Das Problem der Exile und Flüchtlinge, der Migration und Identität in einer Welt, die nicht die eigene ist. Die Autor/innen sind dazu eingeladen, ein Theaterstück zu verfassen, das sich mit der Problematik in einer Welt beschäftigt, in der heute hunderte Millionen Menschen aus politischen und wirtschaftlichen Gründen oder wegen schwerer Gewalt zwischen verschiedenen Gesellschaften vertrieben werden. Die Stücke sind auf Englisch, Französisch oder Arabisch einzureichen und dürfen nicht mehr als 100 Seiten umfassen. www.playwrightsforum.com

Abgabeschluss: 30. Juni 2010

Camera-Acting in Zürich

Weitere Kurse in Camera-Acting bei Ursula Maria Schmitz finden jeweils im Medienraum GZ Buchegg in Zürich statt. Anmeldung und mehr Informationen bei Ursula Maria Schmitz ursula.maria@bluewin.ch oder 0170 - 88 68 569 (Berlin), 076 457 10 90 (Zürich). Nächste Termine:

9.6. 18.30 - 21.30 Uhr / 10.6. 18.30 - 21.30 Uhr / 11.6. 18.30 - 21.30 Uhr /
12.6. 12.00 - 15.00 Uhr / 13.6. 16.00 - 19.00 Uhr / 7.7. 18.30 - 21.30 Uhr /
8.7. 18.30 - 21.30 Uhr / 9.7. 18.30 - 21.30 Uhr / 10.7. 14.00 - 17.00 Uhr

Schauspiel-Wettbewerb
von Migros-Kulturprozent

Das Migros-Kulturprozent verleiht Studien- und Förderpreise für die professionelle Schauspiel-Ausbildung. Teilnehmen können angehende Theater-schaffende, die an einer staatlich anerkannten Schauspielschule studieren und seit mindestens vier Jahren in der Schweiz sind. Angesprochen werden Jahrgänge 1980 und jünger. Die Vorsprechen für den Studienpreis von CHF 14'000.- und die Förderpreise finden am 30. und 31. August 2010 in Zürich statt. Anmeldung und Unterlagen unter www.migros-kulturprozent.ch/talentwettbewerbe

Bewerbungsschluss: 1. Juli 2010

Stipendien der SSA für
die Übersetzung von
Theaterstücken

Bis zu drei Stipendien mit einem jährlichen Gesamtbetrag von CHF 10'000.- werden für Übersetzer/innen vergeben, die ein französisch, deutsch oder italienisch verfasstes Theaterstück eines/einer schweizerischen, zeitgenössischen Autor/in in eine dieser drei Sprachen übersetzen.
www.ssa.ch/library/fonds_culturel/m79d1009.pdf

Nächste Eingabefristen: 13. August, 5. November 2010

Unterstützung von
Weiterbildungen

Das Aargauer Kuratorium unterstützt neue Weiterbildungsangebote für Kulturschaffende. Ab August 2010 können Kulturschaffende aller Sparten erstmals Gesuche um Unterstützung von Weiterbildungsmodulen wie Meisterkurse, Seminarien, Workshops innerhalb des eigenen künstlerischen Tätigkeitsfeldes eingeben. Vorgesehen sind ab 2011 zwei Eingabetermine jährlich, der 15. Januar und der 15. August. Details zur Gesuchseingabe sind zu finden auf www.ag.ch/kuratorium, innerhalb der verschiedenen Kulturbereiche unter „Gesuchseingabe - Beitragsgesuche“.

Bewerbungsschluss: 15. August 2010

Berliner Hörspielfestival
Herbst 2010

Das Berliner Hörspielfestival widmet sich ausschließlich freien Hörproduktionen und lädt ein, frei produzierte Hörspiele, Features und Hörkunstproduktionen für die Wettbewerbe um das KURZE und das LANGE BRENNENDE MIKRO sowie den erstmals ausgeschriebenen HÖRTRASHWETTBEWERB einzureichen. www.berliner-hoerspielfestival.de/index.html

Bewerbungsschluss: 31. August 2010

AGENDA

- 07. - 23. Mai 2010 Theatertreffen Berlin, www.theatertreffen-berlin.de
- 12. - 23. Mai 2010 AUAWIRLEBEN, Bern, www.auawirleben.ch
- 14. Mai - 05. Juni 2010 35. Mülheimer Theatertage Stücke 2010, Mülheim an der Ruhr, www.muelheim-ruhr.de
- 29. Mai 2010 Präsentationen "Schreib für die Bühne!", Theater Tuchlaube, Aarau, www.astej.ch
- 29. Mai - 12. Juni 2010 Stück Labor Basel, Theater Basel, www.stuecklaborbasel.ch
- 31. Mai - 06. Juni 2010 SPOT Basel 2010, www.astej.ch
- 01. Juni 2010 Prix Suisseculture, Theater Neumarkt, Zürich, www.suisseculture.ch
- 04. Juni 2010 ITI-Gesprächsreihe: Internationale Festivals – ein Segen für die Kultur?, Schiffbau (Box), Zürich, www.iti-swiss.ch
- 04. - 06. Juni 2010 Theatertage Aarau, www.theatertage.ch
- 09. - 13. Juni 2010 9. Figura Theaterfestival, Baden, www.figura-festival.ch
- 17. Juni 2010 Symposium Kunst & Bildung, Luzern, www.unesco.ch/themen/kunst-und-bildung.html
- 19. Juni - 12. Juli 2010 Zürcher Festspiele, www.zuercher-festspiele.ch
- 21. Juni - 06. Juli 2010 Belluard Bollwerk International, Fribourg, www.belluard.ch
- 30. Juni - 17. Juli 2010 Theater der Welt 2010, Mülheim und Essen, www.theaterderwelt.de
- 02. - 10. Juli 2010 Festival de la Cité, Lausanne, www.festivalcite.ch
- 03. - 12. Juli 2010 Interplay 2010 in Izmir (Türkei)
- 02.- 07. August 2010 La plage des six pompes, La Chaux-de-Fonds, www.laplage.ch

- 02. - 07. August 2010 28ème Festival International du Mime de Périgueux, France, www.mimos.fr
- 11. - 21. August 2010 Festival des arts vivants 2010, Nyon, www.festival-far.ch
- 13. - 15. August 2010 Internationales Strassenzirkusfestival, Bremen, www.strassenzirkus.de
- 13. Aug. - 05. Sept. 2010 Edinburgh International Festival, www.eif.co.uk
- 19. Aug. - 05. Sept. 2010 31. Zürcher Theater Spektakel, www.theaterspektakel.ch
- 03. - 18. September 2010 Festival La Bâtie, Genève, www.batie.ch
- 28. Okt. - 06. Nov. 2010 Theaterfestival FAVORITEN 2010 - 25 Jahre Theaterzwang NRW, Dortmund, www.favoriten10.de

Der nächste Newsletter erscheint im August 2010. Gern nehmen Claudia Galli und Verena Ledergerber von der Geschäftsstelle Ausschreibungen und Informationen entgegen, info@a-c-t.ch.